

**CDU**Fraktion in der  
Bezirksversammlung **Wandsbek**

CDU-Fraktion · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

**Geschäftsstelle**  
Bezirksversammlung Wandsbek

Hamburg, den 26. August 2010

**Debattenantrag (1)**

der Mitglieder der Bezirksversammlung

Claudia Folkers, Christa Schmidt, Axel Kukuk, Dennis Thering, Philip Buse (CDU)  
und Fraktion

für die Sitzung der BV am 2. September 2010

**Paten machen Jungen patent**

Bereits seit einigen Jahren vermehren sich die Sorgen um die Entwicklung unserer Jungen. Männliche Vorbilder im familiären Umfeld sind heute für viele Jungen keine Selbstverständlichkeit mehr. Immer mehr Kinder wachsen in Familien mit nur einem Elternteil auf und hier ist es überwiegend die Mutter, welche ihr Leben begleitet und prägt.

Besuchen die Kinder eine Kindertagesstätte, treffen sie auch hier auf fast ausschließlich weibliche Erzieherinnen. Und diese Entwicklung setzt sich in der Grundschule fort – auch hier unterrichten kaum männliche Lehrer.

Aus der Entwicklungspsychologie und durch wissenschaftliche Untersuchungen über die Sozialisation von Jungen ist jedoch eindeutig bekannt, wie abhängig die Identitätsfindung von gleichgeschlechtlicher Orientierung ist.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung Mainz lud im März 2010 namhafte Experten und Vertreter der Politik ein, um über die Folgen der steigenden Anzahl Alleinerziehender für den Einzelnen, vor allem aber für die Kinder und die Gesamtgesellschaft zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden.

Prof. Dr. Matthias Franz vom Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Uniklinik Düsseldorf zeichnete in seinem Vortrag auch die Entwicklung zur vaterarmen Gesellschaft der Gegenwart („der abwesende Vater“) nach und verdeutlichte die entwicklungspsychologischen Folgen von Vaterlosigkeit für die Kinder. So ergab sich in der sog. Mannheimer Kohortenstudie, dass das Risiko psychischer Erkrankungen beim Fehlen des Vaters auch noch nach 50 Jahren um das 2,5-fache höher ist.

**CDU**Fraktion in der  
Bezirksversammlung **Wandsbek**

Betrachtet man die Auffälligkeit sinkender Leistungen von Jungen im schulischen Bereich sowie die steigenden Zahlen psychischer Erkrankungen bei Kindern, im Falle der Diagnose ADHS sind Jungen bis zu 8 x häufiger betroffen, und der von Fachleuten immer häufiger genannten Auffälligkeit der Verunsicherung von Jungen, ist deutlich dringender Handlungsbedarf erkennbar.

Bereits 2008 initiierte der Lehrer Frank Beuster an der Gesamtschule Bergstedt das Projekt „Paten(t) für Jungen“. Die Schule wollte mit diesem Projekt dem Männermangel ihrer Schule etwas entgegen setzen.

Männer aus dem Umfeld der Schule, auch ehemalige Schüler, werden hier für aktive Jungenarbeit gewonnen, bestenfalls sogar Pate für einen Jungen.

Bei regelmäßigen Treffen mit unterschiedlichen Aktivitäten, wie Ausflügen zum Klettern, Kochen über offenem Feuer oder Modellautorennen, können die Jungen reale männliche Vorbilder erleben.

Im Sommer 2009 erhielt der inzwischen gegründete Verein „Paten(t) für Jungen e.V.“ einen mit 10.000 € dotierten Preis der Körber-Stiftung.

Es sollte nicht dem Zufall überlassen sein, dass sich eine derartige Initiative vervielfältigen könnte.

Hier sollten verantwortliche Fachbehörden informierend und lenkend unterstützen, um auch andere Schulen und Betreuungseinrichtungen für Kinder für ein gleichartiges Projekt zu gewinnen.

### **Die Bezirksversammlung möge beschließen:**

Die zuständigen Fachbehörden werden gebeten, gezielte Informationen über die Folgen des Mangels an männlichen Vorbildern für Jungen in die Schulen und Kindertageseinrichtungen des Bezirks Wandsbeks und deren Elternvertretungen zu geben. Im Zuge dieser Informationen sollte das Projekt „Paten(t) für Jungen“ der Gesamtschule Bergstedt vorgestellt und als Ansprechpartner genannt werden.

Dem Ausschuss für soziale Stadtentwicklung möge über die Umsetzung dieser Maßnahmen berichtet werden.